MVV Tagesordnung / Protokoll 14. Oktober 2026

- **Begrüßung**

- **Anfänger*innenfrage des Monats**

- **Festivalabrechnung Austausch**

- **Kulturförderung Online Bewerbungsstart am 5.10.**

- **GEMA - KAM V**
  - September Newsletter im Anhang
  - → Frage: wann werden die bei der MV beschlossenen Anträge / Entscheidungen in den Verteilungsplan eingearbeitet und ab wann gelten die. Im Moment noch der Stand von 2025 auf der Webseite, z.B. kann man noch Potpourris anmelden, obwohl das “abgeschafft” wurde.

- **GEMA Werkdaten Wechsel zu ICE Cube**
  Frage an GEMA: werden Reklamationsfristen angepasst, die ggf. betroffen sind?

  wichtige terminliche Hinweise (Newsletter vom 29.09.2026):

  Ab dem 2.11. vorerst nicht verfügbar:
  - Online-Werkänderung
  - Minimale Werkänderung und Easy Inverlagnahme
  - EBV

  Vom 2.11. bis zum 10.12. nicht verfügbar sind folgende Services im Onlineportal:
  - Meine Subverlagsverträge (Neu- und Abmeldung, sowie zusätzlich Änderungsmeldung (NEU))
  - Mein Repertoire und die Repertoiresuche (mit ICE-Daten)
  - Online-Werkanmeldung (original und subverlegt)
  - AV-Meldung

  Die Erweiterte Repertoiresuche mit GEMA-Daten (Stand 2.11.) wird durchgängig verfügbar sein!

  CWR-Anmeldungen werden ab 2.11. direkt an ICE geschickt. Diese Meldungen werden ab Januar 2027 bei ICE verarbeitet, wenn alle Dokumentationsdaten der GEMA zu ICE migriert sind.

  Bitte beachten Sie: Manuelle Arbeitsaufträge wie z. B. Werkänderungen, die per E-Mail in dem Zeitraum vom 2.11.–31.12.2026 an die GEMA geschickt werden, werden erst ab Januar 2027 durch ICE bearbeitet. Bitte prüfen Sie daher die Notwendigkeit einer Werkänderung in diesem Zeitraum eingehend und übermitteln uns diese nur in dringenden Fällen, da sich Ihre Änderungswünsche zum Zeitpunkt der Bearbeitung auf veraltete Datenstände beziehen könnten. Weitere Suchfunktionen innerhalb des Onlineportals, die auf Werkdaten zugreifen

(z. B. die Werksuche bei dem Service „Werkeinstufung”) werden ebenfalls von der Abschaltung betroffen sein.

ICE GetOn-Inforeihe
Termine (2-wöchentlich): 23.10., 06.11., …
Was bleibt, was wird angepasst und wie es grundsätzlich im GEMA Portal unter ICE weiter?
Außerdem wird das Thema Federführung besprochen.
Die Zugangsdaten lauten:
https://us02web.zoom.us/j/86438751207?pwd=fFBYtTaz8xPbqkdsDOcCZUixKRTv9u.1
Meeting-ID: 864 3875 1207
Kenncode: 397687
Eine Anmeldung ist nicht notwendig, schaltet einfach ein.
Die Informationsrunde findet bis auf weiteres alle 14 Tage **freitags 14:00** - 15:00 Uhr statt.

- **GEMA Forum NEXT (inkl. “Forum digitale Transformation”)**
  - Tonträger Ausschüttung in 2026 zum 1.11., in 2027 dann zum 1.10.
  - Anregung weitergegeben, dass Titelliste direkt bei Anmeldung hinterlegt werden kann.
  - ggf. Antrag für die GEMA MV, Stichworte: garantierte titelbezogene Abrechnung + titelbezogene Einzeichnung (wenn weniger als 100% gemapflichtige Musik, dann auch nur Einzug von entsprechender Lizenz), Kompromiss, dass man angeben kann, wie viel Prozent gemapflichtig ist, ähnlich wie bei Live-Veranstaltungen
    (Markus Rennhack schaut sich die Rahmenlage an)

- **Terminhinweise**
  - monatliche Runde “Verlagsupdate” (Milena Albrecht), nicht öffentlich, Teilnahme nur über E-Mail Verteiler möglich, wenn man sich unter royalties@gema.de angemeldet hat.

- **Themen:**
  - Wünsche, Ideen aus der Runde? an mvv@vut.de

- **Termine MVV:**
  Online (per ZOOM, jeweils Mi. 11 - 12:30h)
  11.11.
  09.12.
  13.01.
  10.02.
  10.03.
  14.04.
  11.05. (Di., GEMA Mitgliederversammlung)
  09.06.
  14.07.
  11.08.
  16.09. (tbc, Do., Reeperbahnfestival)
  13.10.
  10.11.
  08.12.

Erinnerung: MVV whatsapp Community für schnelle Infos
beitreten:
https://chat.whatsapp.com/J8wALJxjG6LFJGUiFczLAh

KAM V Newsletter September 2026

- Anstehende Termine
- Webinare
- Auswertung der KAM V Zufriedenheitsumfrage 2026: Starke Partnerschaft, klare Impulse für die Zukunft
- Update GetOn
- AVR+: Standard für den internationalen Austausch audiovisueller Musikdaten
- Verteilungsinfos
    - Music-Download (MOD D, MOD D VR)
    - Video-on-Demand Streaming (VOD S, VOD S VR)
    - Erster Nachtragsverteilungstermin Sendung zum 01.11.2026
- Neue Verteilung für Träger: Sparten MT VR und GT VR
- Update zu Festivalverteilung
- Update aus Copyright Services
- Grünes Licht für KI-Entwickler: „PLAI by GEMA“ vereint Rechtssicherheit und Fairness

Bei Fragen und Anmerkungen wendet euch gern jederzeit an uns. 😊
Wir wünschen euch allen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit!

Herzliche Grüße
Euer Team KAMA

Anstehende Termine

13.10.2026 10-12:30
Online GEMA DMV Workshop – Herbstedition

03.12.2026 – Weihnachtscafé 2026
GEMA-Office, Keithstr 7, 10787 Berlin

Webinare

05.10.2026 11-12.00 Uhr
GEMA Sprechstunde: ICE GetOn im Überblick für Urheber:innen & Verlage
mit Karl Elsner und Thomas Wimmer

Auswertung der KAM V Zufriedenheitsumfrage 2026: Starke Partnerschaft, klare Impulse für die Zukunft

Auch in diesem Jahr haben wir euch gefragt, wie ihr die Zusammenarbeit mit KAMA und der GEMA erlebt. Die Ergebnisse zeigen ein insgesamt sehr positives Bild und geben gleichzeitig wertvolle Hinweise darauf, wo wir gemeinsam noch besser werden können. Die Auswertung basiert auf 36 Rückmeldungen von euch Key Account Verlagen.

Das erfreulichste Ergebnis vorweg: KAMA bleibt ein starker Partner

Besonders freut uns die sehr hohe Zufriedenheit mit KAMA 😊

Wir werden weiterhin als verlässliche Anlaufstelle, direkter Ansprechpartner und wichtiger Unterstützer in eurer täglichen Arbeit wahrgenommen. Die Gesamtbewertung von KAMA konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar noch einmal gesteigert werden. Vielen Dank für dieses positive Feedback - darüber freuen wir uns sehr!

Die Zusammenarbeit mit der GEMA insgesamt entwickelt sich positiv

Auch die Gesamtzufriedenheit mit der Zusammenarbeit der GEMA insgesamt hat sich verbessert und stieg leicht an. Besonders erfreulich sind die Fortschritte in einigen zentralen Servicebereichen:

- Der Mitgliederservice wurde deutlich besser bewertet als im Vorjahr.
- Die Repertoiresuche und verschiedene Portalservices konnten ihre Werte verbessern.
- Die Zufriedenheit mit AV-Anmeldungen ist gestiegen.
- Die verlagsspezifischen Event-Angebote werden inzwischen von über 94 % der Befragten als ausreichend wahrgenommen.

Diese Ergebnisse zeigen, dass bereits viele Verbesserungen bei euch ankommen und positiv wahrgenommen werden.

Wertvolle Hinweise auf gemeinsame Handlungsfelder

Wie bei jeder Befragung gibt es auch Themen, bei denen ihr weiteren Verbesserungsbedarf seht. Besonders häufig genannt wurden Bearbeitungszeiten, die Nachvollziehbarkeit von Vorgängen sowie die Transparenz bei Werk- und Reklamationsprozessen. Viele von euch wünschen sich noch klarere Statusinformationen, schnellere Rückmeldungen und eine bessere Nachverfolgung offener Anliegen und Reklamationen.

Die gute Nachricht: Diese Themen sind uns und den Fachbereichen bekannt und werden bereits aktiv angegangen. Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen die Schwerpunkte, an denen intensiv gearbeitet wird. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung von Werk- und Reklamationsprozessen, mehr Transparenz bei Bearbeitungsständen sowie eine noch engere Verzahnung zwischen KAMA und den Fachbereichen.

Gemeinsam besser werden

Besonders wertvoll sind für uns die zahlreichen konstruktiven Hinweise und Ideen aus den Freitextantworten. Gleichzeitig zeigt die Umfrage, dass ihr mit der Zusammenarbeit bereits heute sehr zufrieden seid. Mehrere Teilnehmende bedanken sich ausdrücklich für die positive Entwicklung der GEMA und des Key Account

Die Ergebnisse bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen: nah an unseren Mitgliedern, offen für Feedback und mit dem klaren Ziel, Prozesse und Services kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für ihr ehrliches Feedback.

Eure Rückmeldungen helfen uns dabei, die Zusammenarbeit mit den Verlagen noch besser zu gestalten.

Update GetOn

Wir freuen uns, euch ein weiteres Update aus dem Projekt ICE GetOn geben zu können. Mit dem Projekt GetOn wollen wir die Werk- und Katalogdokumentation sowie die Berechnung der Anteilsbilder zukunftssicher und international wettbewerbsfähig aufstellen. Nach der erfolgreichen Testmigration von DIDAS nach ICE CUBE und der anschließenden Qualitätssicherung mit den Deviation Reports befinden wir uns nun in der nächsten wichtigen Vorbereitungsphase.

Was hat sich getan? Die ausgewählten Verlage haben die Deviation Reports geprüft und Rückmeldungen zu den festgestellten Abweichungen gegeben. Diese Hinweise wurden ausgewertet und fließen in die weitere Optimierung der Migration und der Datenqualität ein.

Nach unserer erfolgreichen Testmigration befinden wir uns nun auf dem Weg zum Go Live, also dem Umzug der GEMA-Dokumentation in die ICE-Datenbank. Um den Umzug der Werk- und Vereinbarungsdaten durchführen zu können, müssen wir unser altes System schließen, die Daten sichern und anschließend in die ICE-Datenbank übertragen. In dieser Zeit - dem sogenannten “Freeze” - werden einige Services im Onlineportal nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein.

Ab dem 2.11. vorerst nicht verfügbar:

- Online-Werkänderung
- Minimale Werkänderung und Easy Inverlagnahme
- EBV

Vom 2.11. bis zum 10.12. nicht verfügbar sind folgende Services im Onlineportal:

- Meine Subverlagsverträge (Neu- und Abmeldung, sowie zusätzlich Änderungsmeldung (NEU))
- Mein Repertoire und die Repertoiresuche (mit ICE-Daten)
- Online-Werkanmeldung (original und subverlegt)
- AV-Meldung

Die Erweiterte Repertoiresuche mit GEMA-Daten (Stand 2.11.) wird durchgängig verfügbar sein!

CWR-Anmeldungen werden ab 2.11. direkt an ICE geschickt. Diese Meldungen werden ab Januar 2027 bei ICE verarbeitet, wenn alle Dokumentationsdaten der GEMA zu ICE migriert wurden.

Bitte beachtet:

Manuelle Arbeitsaufträge wie z. B. Werkänderungen, die per E-Mail in dem Zeitraum vom 2.11.–31.12.2026 an die GEMA geschickt werden, werden erst ab Januar 2027 durch ICE bearbeitet. Bitte prüft daher die Notwendigkeit einer Werkänderung in diesem Zeitraum eingehend und übermittelt uns diese nur in dringenden Fällen, da sich die Änderungswünsche zum Zeitpunkt der Bearbeitung auf veraltete Datenstände beziehen

könnten. Weitere Suchfunktionen innerhalb des Onlineportals, die auf Werkdaten zugreifen (z. B. die Werksuche bei dem Service „Werkeinstufung”) werden ebenfalls von der Abschaltung betroffen sein.

Bleibt die GEMA meine Ansprechpartnerin?

Die Migration der GEMA-Daten in ICE CUBE wird weiter vorbereitet. Dabei bleibt die GEMA auch künftig die zentrale Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Verlage. Online-Werkanmeldungen, Änderungen und Reklamationen werden weiterhin über die bekannten GEMA-Kanäle eingereicht. Die technische Verarbeitung erfolgt im Hintergrund über ICE CUBE.

Wie geht es weiter?

Im Oktober stehen weitere Informationen und Webinare zu den künftigen Prozessen und Systemen im Mittelpunkt. Die aktuelle Webinarplanung könnt ihr hier einsehen: Event Kalender | Feedback Webinare/Workshops/Showcases.

Die finale Migration erfolgt im November, der Go-live der GEMA-Systeme für Dezember 2026. Die erste Ausschüttung auf Basis der neuen Daten ist weiterhin für April 2027 geplant.

Wir informieren euch fortlaufend über die nächsten Schritte, konkrete Fristen und eure jeweiligen Handlungsbedarfe. Bitte informiert euch regelmäßig auf www.gema.de/icegeton. Die Seite wird kontinuierlich um aktuelle Informationen, Termine, Webinare und weitere Materialien ergänzt.

AVR+: Standard für den internationalen Austausch audiovisueller Musikdaten

Bereits in unserem Juli KAM V Newsletter haben wir über AVR+ berichtet, den neuen internationalen Standard der CISAC für den Austausch audiovisueller Musikdaten. Ziel ist es, Cue Sheets und Musikinformationen künftig einheitlich, strukturiert und maschinenlesbar zwischen Produktionsunternehmen, Verlagen und Verwertungsgesellschaften auszutauschen. Dadurch sollen die Datenqualität verbessert, Werke leichter identifiziert und Vergütungen noch präziser zugeordnet werden können.

Auch die GEMA arbeitet aktiv an der Einführung von AVR+ mit. Die technische Umsetzung ist aktuell für das erste Halbjahr 2027 geplant. Für Verlage entsteht damit künftig ein zusätzlicher Übermittlungsweg, um Cue Sheets für nationale und internationale Produktionen im AVR+-Format an die GEMA zu übermitteln.

Eure Meinung ist gefragt!

Damit wir die Einführung von AVR+ bestmöglich vorbereiten können, möchten wir mehr über das aktuelle Nutzerverhalten und die technischen Voraussetzungen bei den Verlagssystemen erfahren.

Wir würden uns daher freuen, wenn ihr bis **15.10.2026** an folgender **Umfrage** teilnehmt:

Umfrage AVR+ Adoption Survey for Publishers / GEMA members

Hinweis: Die Umfrage basiert auf einer CISAC Umfrage und ist daher in Englisch. Die Daten bzw. Antworten werden aber nur GEMA intern ausgewertet und gehe nicht an die CISAC.

Verteilungsinfos

Music-Download (MOD D, MOD D VR)*:*
Die Verteilung für "tonies" (Musik) für die Jahre 2018 bis 2022 sind enthalten.
Video-on-Demand Streaming (VOD S, VOD S VR):
Wir möchten informieren, dass die Verteilung für Amazon (Abo) für das 2. bis 4. Quartal 2025 enthalten ist.

Erster Nachtragsverteilungstermin Sendung zum 01.11.2026

Erstmals ab diesem Ausschüttungsjahr 2026 erhalten unsere Mitglieder im Bereich Sendung (Fernsehen und Hörfunk) einen zweiten Ausschüttungstermin - ein echter Meilenstein (regulär immer der 01.07. eines Jahres).

Ab dem 01.11.2026 fließen zusätzlich verteilfähige Nutzungen – aus Reklamationsbearbeitungen, Zuordnungen, Dokumentationen und Nachmeldungen – in eine ergänzende Nachverteilung für bereits abgerechnete Nutzungsjahre – dieses Mal bis Nutzungsjahr 2025.

Damit schaffen wir eine lang ersehnte zusätzliche Tantiemenverteilung – ab jetzt jährlich - im Bereich Sendung zum Vorteil aller Berechtigten.

Neue Verteilung für Träger: Sparten MT VR und GT VR

Mit der neuen Prozesstrecke von Lizenzierung bis zur Verteilung und der Einführung der Sparten **MT VR (Musik auf Trägern)** und **GT VR (Gemischte Inhalte auf Trägern)** setzt die GEMA die Modernisierung der Prozesse für physische Trägermedien konsequent um. Die erste Ausschüttung nach dem neuen Modell ist für den **1. November 2026** vorgesehen. Künftig erfolgt die Ausschüttung jährlich zum **1. Oktober**.

Die Lizenzierungsstrecke wurde erheblich modernisiert und den Gegebenheiten auf dem Markt angepasst: Anstelle von bisher zwölf Tarifen mit zahlreichen Ausprägungen ist **ein Tarif mit zwei klar definierten Nutzungskategorien** getreten. Kategorie 1 umfasst reine Musikinhalte wie CDs, Vinyl oder Musikvideos, Kategorie 2 Träger mit gemischten Inhalten wie Filmvideos, Videospiele, Hörbücher und Hörspiele.

Auch die Verteilung in **MT VR** wurde klarer strukturiert. Grundsätzlich werden die Einnahmen eines Trägers nach dem Prinzip **„pro rata numeris"** gleichmäßig auf die enthaltenen Werke verteilt. Ab **15.000 EUR Lizenzeinnahmen pro Träger im jeweiligen**

Abrechnungszeitraum erfolgt die Aufteilung **„pro rata temporis“** und berücksichtigt damit die jeweilige Werklänge.

Die Sparte **GT VR** umfasst Träger mit **gemischten Inhalten**, bei denen Musik neben weiteren Inhalten genutzt wird. Dazu zählen insbesondere **Filmvideos, Hörbücher und Hörspiele**. Die entsprechenden Lizenzeinnahmen werden der Sparte GT VR zugeführt und auf die zugeordneten Musikwerke verteilt.

Für die erste Ausschüttung nach dem neuen Modell steht ein **Netto-Verteilungsvolumen von 13,8 Mio. EUR** zur Verfügung. Für die Sparten MT VR und GT VR gelten die bisherigen Kommissionssätze von 15 % bei der Standardlizenzierung und 6,7 % bei der Zentrallizenzierung.

In die Ausschüttung zum 1. November 2026 fließen alle relevanten Standardlizenzierungen ein, für die bis Mitte August 2026 sowohl die Lizenzierung als auch der Zahlungseingang erfolgt sind.

Bei Zentrallizenzierung werden Nutzungen des Jahres 2025 ausgeschüttet.

Mit dem neuen Modell schaffen wir damit einfachere Prozesse, eine einheitliche Verteilung und eine moderne technische Grundlage für die Lizenzierung und Ausschüttung in den Sparten MT VR und GT VR.

Mit der umfassenden prozessualen und technischen Umstellung sind in der Praxis noch einzelne Optimierungsbedarfe verbunden. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die neuen Abläufe weiter zu stabilisieren und zu verbessern und bitten um Verständnis, wenn es in der Übergangsphase vereinzelt, noch zu Einschränkungen kommt.
Die Reklamationskachel für Tonträger ist erst ab dem 01.11.2026 im Reklamationsbereich des GEMA Portals sichtbar.

Update zu Festivalverteilung

Am 01.10.2026 beginnt für die Festivalverteilung eine neue Ära: Erstmals werden Festivalerlöse bereits in dem Jahr ausgeschüttet, in dem das Festival stattgefunden hat. Damit kommen Einnahmen aus Festivals schneller und nachvollziehbarer bei Musikschaffenden und ihren Verlagen an.

Die neue Regelung gilt für Festivals ab einer GEMA-Lizenzsumme von **10.000 Euro netto**. Um diese frühere Verteilung zu ermöglichen, hat die GEMA den ohnehin engen Austausch mit den Veranstaltern noch einmal intensiviert. Gemeinsam wurden Line-ups und Headliner-Informationen eingeholt und geprüft. Waren bei einem Festival Headliner vorhanden, wurden diese bei der Aufteilung der Lizenzeinnahmen berücksichtigt.

In der ersten Ausschüttung sind **21 Festivals** enthalten, bei einer Ausschüttungssumme von **rund 3 Mio. Euro** – mit insgesamt **779 Setlists** und **10.303 Werknutzungen**. Darunter waren sowohl Festivals mit Monitoring als auch Festivals ohne Monitoring. Die erste Ausschüttung zeigt damit: Die neue Festivalverteilung ist in der Praxis angekommen und bringt Erlöse deutlich früher auf den Weg.

Einige Festivals haben zum ersten Ausschüttungstermin noch nicht alle Voraussetzungen für eine Verteilung erfüllt. Diese Festivals gehen jedoch nicht verloren: Sobald die notwendigen Informationen vorliegen und die Bearbeitung abgeschlossen ist, können sie in einem der kommenden Ausschüttungstermine berücksichtigt werden. Der nächste Ausschüttungstermin ist der **01. Januar 2027**.

Zum 01.10.2026 stellt die GEMA zusätzliche Informationen zur Festivalverteilung auf der Website und im GEMA-Portal bereit. Im Portal finden Mitglieder unter anderem eine Liste der Festivals mit Monitoring sowie eine Übersicht der verteilten und noch nicht verteilten Festivals zum 01.10.2026. So lässt sich besser nachvollziehen, ob ein Festival bereits berücksichtigt wurde oder ob es für einen späteren Ausschüttungstermin vorgesehen ist.

Auch Reklamationen zu verteilten Festivals können über das Portal eingereicht werden. Die Reklamationskachel ist ab 01.10. verfügbar. Die Reklamationsfrist beträgt **9 Monate nach der Ausschüttung**. Vor einer Reklamation empfiehlt sich ein Blick in die im Portal bereitgestellte Festivalübersicht: Dort ist ersichtlich, ob das jeweilige Festival bereits für eine Verteilung bereit war und berücksichtigt wurde.

Die erste Ausschüttung hat uns wichtige Erkenntnisse für die kommenden Verteilungstermine gegeben. Wir sehen, was bereits gut funktioniert, und auch, wo Abläufe, Kommunikation und Datengrundlagen weiter verbessert werden können. Unser Ziel bleibt klar: Festivalerlöse sollen so schnell, transparent und verlässlich wie möglich bei den Musikschaffenden und ihren Verlagen ankommen.

Update aus Copyright Services

Auch Mitteilungsversand, Repertoire-API und Werke-Report-Generierung werden im Zuge der Umstellung auf die neue ICE-Datenbasis weiterentwickelt. Der Mitteilungsversand wird künftig vollständig standardisiert und mit neuem Layout über E-Mail, Post oder FTP erfolgen.

Die Repertoire-API wird zukünftig auf die neuen ICE-Dokumentationsdaten zugreifen. Werk-Reports können weiterhin in den Formaten JSON, XML und CSV erstellt werden, künftig jedoch auf Basis der ICE-Dokumentationsdaten.

Grünes Licht für KI-Entwickler: „PLAI by GEMA“ vereint Rechtssicherheit und Fairness

Web-Scraping und ungeklärte Musik-Rechte prägen seit Jahren die Debatte um Künstliche Intelligenz in der Musikbranche. Mit „PLAI by GEMA“ gehen wir nun gemeinsam mit starken Partnern voran: Ein exklusiver, hochkarätig kuratierter Musikdatensatz bietet Tech-Unternehmen rechtssicheres Trainingsmaterial aus einer Hand – und sorgt dafür, dass Urheberinnen und Urheber angemessen vergütet werden.

Das Problem ist so alt wie der kommerzielle Durchbruch von KI-Systemen: Um Algorithmen das Arrangieren oder Transkribieren beizubringen, benötigen Tech-Entwickler teilweise

gewaltige Mengen an Musikdaten. Jahrelang bedienten sich viele Start-ups und Tech-Giganten im Netz – via Web-Scraping, ohne Einwilligung und ohne die Urheberinnen und Urheber hierfür zu vergüten. Ein Zustand, den die GEMA nicht nur juristisch bekämpft, sondern dem sie jetzt auch ein konkretes, marktfertiges Produkt entgegensetzt.

Es heißt „PLAI by GEMA“ und ist das erste Angebot dieser Art in Europa, das Soundfiles, umfassende Metadaten sowie Urheber- und Masterrechte gebündelt aus einer Hand bereitstellt.

Das All-in-One-Paket für verantwortungsvolle Tech-Pioniere

Das Prinzip von PLAI by GEMA ist denkbar einfach, aber in seiner Wirkung revolutionär: Anstatt dass KI-Entwickler monatelang Rechte klären und sich in rechtlichen Grauzonen bewegen, liefert die GEMA ein maßgeschneidertes Rundum-Sorglos-Paket.

Der Datensatz speist sich aus Produktionsmusik und dem GEMA-Repertoire, sowohl Urheber- als auch Masterrechte sind geklärt. Zum Start umfasst das Paket rund 178.000 Soundfiles aus mehr als 60 Genres. Das Besondere daran: Die Daten sind in dieser Form öffentlich nicht verfügbar und stehen Partnern exklusiv zur Verfügung. Entwickelt wurde das Ökosystem in enger Kooperation mit den Partnern Bailer Music Publishing, Earmotion Audio Creation, Intervox Production Music, Music Sculptor und Sonoton Music. Weitere Partner können perspektivisch integriert werden, soweit sie die entsprechenden Daten und Masterrechte mitbringen.

„Mit PLAI by GEMA machen wir Musikinhalte für das Training von KI-Tools so einfach zugänglich wie nie zuvor. Statt komplexer Rechteklärungen erhalten KI-Toolanbieter hochwertige Musikdaten inklusive der erforderlichen Rechte jetzt aus einer Hand. Das schafft Rechtssicherheit für Entwickler und neue Erlöspotenziale für Musikschaffende“, sagt Thomas Theune, Direktor Sendung/Online bei der GEMA.

Tiefe Metadaten als Treibstoff für smarte Tools

Für das Training spezialisierter KI-Tools reichen reine Audio-Dateien längst nicht mehr aus. PLAI by GEMA punktet daher mit einer außergewöhnlichen Metadaten-Tiefe, welche neben Basis-Daten weiterführende Metadaten enthält und je nach Verfügbarkeit deskriptive und kontextuelle Daten.

Diese Datenarchitektur richtet sich gezielt an assistive KI-Musiktools, die Musikschaffende im Schaffensprozess unterstützen – etwa bei der Transkription, beim Arrangement oder im

Sounddesign – und deren Ergebnisse nicht mit den verwendeten Trainingswerken konkurrieren.

Erstes Partner-Gespann: Klangio aus Karlsruhe macht den Anfang

Dass das Modell in der Praxis funktioniert, beweist die erste Referenzkundin: Das Karlsruher Musiksoftware-Unternehmen Klangio GmbH. Das 2018 von Sebastian Murgul und Alexander Lüngen gegründete Unternehmen gehört zu den weltweiten Pionieren der Artificial Auditory Intelligence. Mit dem Klangio Transcription Studio übersetzt die Software komplexe Aufnahmen automatisch in Notation.

Klangio nutzt PLAI by GEMA, um seine Transkriptionsmodelle gezielt und ethisch einwandfrei weiterzuentwickeln.

„Unsere Kunden und wir selbst sind Teil der Musikbranche. Deshalb ist Fairness und Rechtssicherheit für uns ein großes Thema. Mit dem GEMA Musikdatensatz haben wir die Lösung gefunden, auf die wir gewartet haben: rechtlich vollständig geklärte Trainingsdaten, bei denen wirklich alle Rechte abgedeckt sind. Das gibt uns die Sicherheit, unsere KI-Tools auf solidem Fundament weiterzuentwickeln. Das zeigt, dass faire Vergütung und innovative KI-Entwicklung Hand in Hand gehen können“, sagt Sebastian Murgul, CEO der Klangio GmbH.

Die zweigleisige KI-Strategie der GEMA

PLAI by GEMA adressiert gezielt den KI-Input nicht generativer KI-Systeme – also das verantwortungsvolle Training von assistiven Modellen und Musik-Tools, welche einen Mehrwert für Musikschaffende bieten. Parallel setzt sich die GEMA weiterhin konsequent auf juristischer und politischer Ebene für den Schutz der Musikschaffenden ein, wo KI-generierte Musik in Konkurrenz zu menschengeschaffener kreativer Leistung tritt und Urheberrechte bislang nicht lizenziert werden.

Nach dem richtungsweisenden Erfolg vor dem Landgericht München gegen OpenAI Ende letzten Jahres hat die GEMA auch im Verfahren gegen den Anbieter generativer Kompositions-KI, Suno AI, einen Erfolg errungen.

Dr. Kai Welp, General Counsel der GEMA, bringt die Haltung der Verwertungsgesellschaft auf den Punkt: „Als erste Verwertungsgesellschaft haben wir nicht nur ein Lizenzmodell entwickelt, sondern bringen jetzt auch ein konkretes Produkt an den Markt. Das schafft

Klarheit für alle KI-Toolanbieter: Wer rechtssichere Trainingsdaten für den KI-Input will, hat in der GEMA eine verlässliche Partnerin.“

Mit PLAI by GEMA beweist die Verwertungsgesellschaft einmal mehr: Innovation und faire Vergütung schließen sich nicht aus – sie sind die Zukunft der Musikbranche.

